

JUGENDARBEITSLOSIGKEIT

## Die frustrierte Generation

Der Mangel an Ausbildungsplätzen verärgert die Jugendlichen in Deutschland, stellt Leser Thomas Vogel fest.

VON Thomas Vogel | 03. September 2011 - 17:28 Uhr

© Horst Ossinger/dpa



Jugendliche und ihr Projektleiter stehen vor dem Büro einer Kompetenzagentur, die sie bei der Berufswahl unterstützt.

Nach den Jugendprotesten in Großbritannien beschäftigen sich die Menschen in Deutschland mit der Frage, ob so etwas auch hierzulande möglich wäre.

Bundesinnenminister Hans-Peter Friedrich sagte dazu, eine Gefahr bestehe nicht, denn die soziale Integration in Deutschland sei in den vergangenen Jahren sehr gut vorangekommen. Betrachtet man die Jugendarbeitslosigkeit in Deutschland, könnte er Recht haben. Mit gerade einmal 9,1 Prozent ist sie vergleichsweise gering.

Diese Quote gibt jedoch nur einen Teil der Wahrheit wieder. Seit 2010 konnte zwar eine geringe Entspannung auf dem Ausbildungsmarkt festgestellt werden. Nach dem aktuellen Berufsbildungsbericht 2011 des Bundesinstituts für Berufsbildung bekamen aber beinahe die Hälfte der Jugendlichen (46 Prozent), die eine duale Ausbildung anstrebten (51 Prozent eines Jahrgangs), keinen Ausbildungsplatz.

## LESERARTIKEL AUF ZEIT ONLINE

ZEIT ONLINE präsentiert regelmäßig ausgewählte Leserartikel, die unsere eigenen Inhalte um zusätzliche Meinungen, Erfahrungsberichte und Sichtweisen bereichern. Vor der Veröffentlichung nehmen wir mit den Autoren Kontakt auf und sprechen über den Text, anschließend wird der Leserartikel von uns redigiert und bebildert. Auch bei Leserartikeln, die unter Pseudonym veröffentlicht wurden, kennt die Redaktion Namen und Anschrift des Autors. Alle weiteren Informationen finden Sie in unseren [Leserartikel-FAQ](#).

## LESERARTIKEL SCHREIBEN

Welches Thema brennt Ihnen schon seit Längerem auf der Seele? Was freut, ärgert oder verwundert Sie? Welches Buch, welche Musik oder welchen Film würden Sie gerne einmal auf ZEIT ONLINE rezensieren? ZEIT ONLINE freut sich auf Ihren Leserartikel. In unseren [Leserartikel-FAQ](#) finden Sie alle wichtigen Hinweise, wie Sie beim Verfassen Ihres eigenen Artikels für ZEIT ONLINE vorgehen sollten.

[Zur Artikeleingabe](#)

## DER ZEIT-ONLINE-WALD



© BeneA / photocase.com

Als symbolisches Dankeschön pflanzen wir für jeden Leserartikel, den wir veröffentlichen, einen Baum. Dabei arbeiten wir mit [iplantatree.org](http://iplantatree.org) zusammen. Zum Start des neuen Leserartikel-Projekts haben wir schon 1000 Bäume in Berlin Friedrichshagen gepflanzt und hoffen, dass daraus im Lauf der Jahre ein ganzer ZEIT-ONLINE-Wald wird. Mehr Informationen finden Sie in unseren [Leserartikel-FAQ](#).

Die nach wie vor fehlenden Ausbildungs- und Arbeitsplätze werden durch ein sogenanntes Übergangssystem Schule-Beruf aufgefangen. Die Jugendlichen landen in vollzeitschulischen Berufsbildungsgängen oder in Maßnahmen verschiedener öffentlicher und karitativer Anbieter. Die qualifikatorischen Leistungen dieses Systems werden von Experten jedoch kritisiert. Denn auch nach dem Absolvieren einer oder mehrerer Maßnahmen werden die Chancen der Jugendlichen auf dem Ausbildungs- und Arbeitsmarkt kaum verbessert. Zudem verursacht diese Warteschleife für junge Menschen jährlich Kosten in Höhe von rund sechs Millionen Euro.

Vielen Jugendlichen gelingt erst nach vielen Jahren der Einstieg in das reguläre duale Berufsbildungssystem. Das steigert den Frust der jungen Generation. Der Sozialpsychologe Erich Fromm hatte bereits vor über 50 Jahren gemahnt: "Der Wille zu zerstören muss entstehen, wenn der Wille, etwas zu schaffen, nicht befriedigt werden kann."

Auch wenn es hierzulande noch nicht zu Krawallen wie in England oder zu Jugendprotesten wie in anderen Ländern gekommen ist, unterscheidet sich die deutsche Entwicklung auf dem Ausbildungs- und Arbeitsmarkt nicht grundsätzlich von der

in anderen europäischen Ländern. Es gibt also für Politiker und die Wirtschaft keinen Grund, sich zurückzulehnen.

**COPYRIGHT:** ZEIT ONLINE

**ADRESSE:** <http://www.zeit.de/politik/deutschland/2011-09/leserartikel-jugend-arbeitslosigkeit>